

Schulform prägt den Lernstil

Betr.: MT vom 14. Mai, Gesamtschule landet hinter Realschule

Meine Tochter wird ab dem Sommer eine weiterführende Schule in Porta besuchen. Das Informationsangebot zum Schulwechsel ist groß und auch der Informationsbedarf. Erstaunt hat mich, wie emotional Eltern die Diskussion führen. So wird die eine Schule generell abgelehnt, stattdessen plant man lieber einen kilometerweiten Schulweg für die nächsten 8 Jahre. Oder man glaubt zu wissen, dass an der anderen Schule eine Klientel unterrichtet wird, mit der man sein eigenes Kind keinesfalls in eine Klasse schicken möchte. Um solche Ansichten zu objektivieren, bot jede Schule einen Informationsabend und einen Tag der Offenen Tür an. Dort traf ich überraschend wenige der Eltern, deren Meinung ich vorher gehört hatte.

Alle Schulleiter und an der Gesamtschule zudem auch die Leiter anderer Fachbereiche stellten ihre Schule umfassend vor, lieferten Statistiken, beantworteten Fragen besorgter Eltern und boten insgesamt eine Informationsfülle, wie man sie nur auf diesen Veranstaltungen bekommen konnte. Schade, dass nicht mehr Eltern dieses Angebot nutzten.

Ähnliches gilt für die Tage der Offenen Tür. Dort konnte man ja nicht nur erfahren, ob die Wände grün oder rot gestrichen sind. Sondern viel wichtiger war die jeweilige Atmosphäre: wie gehen die Schüler miteinander um und wie die Lehrer mit den Schülern? Für diese Eindrücke muss man sich aber selbst mit offenen Augen und Ohren auf den Weg machen. Wenn man dann noch Eltern mit eigenen Kindern an der jeweiligen Schule trifft, die auf das Schulmotto "Respekt und Toleranz" verweisen und begeistert erklären: "Das steht hier nicht nur, das wird auch gelebt!", dann rundet das den eigenen Eindruck ab.

Häufig habe ich bei Berufspraktikantinnen an meiner Arbeitsstelle erfahren, dass die Schulform den Lernstil prägt. Hier liegen erhebliche Unterschiede zwischen den Schulformen. Der eine Schüler kann halt besser auswendig lernen, während der nächste sich den Stoff selbst erarbeitet und bei einem anderen das Gelernte "durch die Hände" gehen muss.

Die Grundschulen können in ihren Beratungsgesprächen in dieser Hinsicht wertvolle Hilfestellung geben. Daher möchte ich alle Grundschullehrer ermutigen, die weiterführenden Schulen selbst z.B. durch Hospitationen kennenzulernen. Denn die Klassenlehrer kennen den Lernstil des jeweiligen Schülers gut genug, um zu wissen, dass für den weiteren Schulerfolg nicht nur die Note in Mathe oder Deutsch aussagekräftig ist.

Eltern und Lehrer sollten sich nicht auf die kolportierten Ansichten über eine Schule verlassen, sondern sich ein Bild aus erster Hand verschaffen, damit sie sich eine vorurteilsfreie Meinung bilden können. Und die Ansicht, das Abitur an der Gesamtschule sei weniger wert als das "richtige Abi" am Gymnasium, ist im Zeitalter des einheitlichen Zentralabiturs sowieso ein überholtes Vorurteil.

Elke Kokemoor
Porta Westfalica
e.kokemoor@gmx.de

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2011
Dokument erstellt am 03.06.2011 um 21:58:34 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:

Empfehlen 17



Jetzt das Mindener Tageblatt testen !

Probeflieferung: 12 Ausgaben kostenlos und unverbindlich.

Das könnte Sie auch interessieren

1/3



Volksbank kauft Klinikum-Brache

Knapp vier Millionen Euro soll das Kreditinstitut nach unbestätigten MT-Informationen für die etwa 50000 Quadratmeter große Fläche entrichten, auf... [mehr](#)

Kein Porta-Marathon 2012

Porta Westfalica/Minden (rich). Der Porta-Marathon ist Geschichte. Eine vierte Auflage des Laufsport-Spektakels wird es vorerst nicht geben. Vor... [mehr](#)



"Vieles in der Politik ist nur noch Fassade"

Der bekannte Parteienbeobachter sprach am Dienstagabend beim fünften "min+din"-Werteforum in den Räumen der Firma Altendorf. Zwei Tage nach der... [mehr](#)



Verhaltene Freude bei den Siegern der Frauenderbys

Nur die Ruhe: Handball war ihr Leben, nun will Annika Ziercke aber nur noch zuschauen. Im Klub der Ehemaligen gemeinsam mit Nina-Marisa Hintenberg,... [mehr](#)

 powered by plista